



VEREINIGTE HAGEL

VERSICHERUNGSMITTELS INFORMATION

Versicherungsinformationen zum Versicherungsantrag „Secufarm®“ Ackerbau

Hagelversicherung und Mehrgefahrenversicherung für Ackerbau, Wein, Hopfen und Tabak nach dem Prämientyp „Secufarm®“

INHALTSÜBERSICHT

- I. Informationen zum Versicherer
- II. Informationen zur angebotenen Leistung
- III. Informationen zum Vertrag
- IV. Weitere Informationen
- V. Hinweise zur Anzeigepflicht von Gefahrumständen
- VI. Hinweise zur Deklaration und Bestimmung der Versicherungssumme
- VII. Sonstige Hinweise
- VIII. Merkblatt zur Datenverarbeitung
- IX. Adressen der Bezirksdirektionen

I. Informationen zum Versicherer

1. Identität

Sie schließen den Versicherungsvertrag mit der Vereinigte Hagelversicherung VVaG.

Dieser Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat seinen Sitz in Gießen. Er ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gießen unter HRB 2380 eingetragen.

2. Anschrift

Unsere Adresse ist Wilhelmstr. 25 in 35392 Gießen.

Die Vereinigte Hagelversicherung VVaG wird gesetzlich durch die Vorstandsmitglieder Dr. Rainer Langner (Vorstandsvorsitzender) und Dr. Dietrich Heine vertreten.

Die weiteren Daten zu unserem Versicherungsunternehmen, insbesondere die Kommunikationsdaten können Sie auf Seite 7 ersehen.

3. Hauptgeschäftstätigkeit

Zu unserer Hauptgeschäftstätigkeit gehört die Versicherung der Pflanzenproduktion. Wir versichern Ertragsausfälle im Bereich der Produktion von landwirtschaftlichen und gärtnerischen Erzeugnissen, insbesondere gegen Schäden, die durch Hagel oder andere Elementargefahren verursacht werden.

II. Informationen zur angebotenen Leistung

1. Wesentliche Merkmale der Versicherungsleistung

a) Versicherungsbedingungen

Der Inhalt und Umfang des Versicherungsschutzes wird durch den Versicherungsantrag, die Allgemeinen Hagel- und Mehrgefahrenversicherungs-Bedingungen (AHMGVB 07) und die Besonderen Hagel- und Mehrgefahrenversicherungs-Bedingungen (BHMGGVB 07) bestimmt.

Innerhalb der Besonderen Hagel- und Mehrgefahrenversicherungs-Bedingungen (BHMGGVB 07) gelten die Gemeinsamen Bestimmungen zu den Kulturbereichen A und S sowie die Bestimmungen zum Kulturbereich A.

Für die Kulturen des Kulturbereichs A, zu denen die Fruchtgattungen Energiepflanzen, Getreide, Gespinstpflanzen, Hopfen, Hülsenfrüchte zur Reife, Kartoffeln, Mais, Ölfrüchte, Rebholz, Rüben, Samen (Grassamen), Tabak und Wein gehören, können Sie eine Hagelversicherung nach dem Prämientyp „Secufarm® 1“, eine Hagel-, sowie eine Sturm- und Starkregenversicherung nach dem Prämientyp „Secufarm® 3“ oder eine Hagel-, sowie eine Sturm- und Starkregen-, Frost- und Auswinterungsversicherung nach dem Prämientyp „Secufarm® 5“ abschließen.

Beim Prämientyp „Secufarm® 3“ und bei „Secufarm® 5“ werden die Hagelversicherung und die Mehrgefahrenversicherung gebündelt und als entsprechendes Versicherungspaket angeboten. Fruchtgattungen in diesem Sinne sind die unter der vorstehend angegebenen Gattungsbezeichnung zusammen gefassten Kulturarten (Fruchtarten).

Gegen die Gefahr Hagel sind sämtliche Kulturarten aller Fruchtgattungen versicherbar.

Die gegen die Gefahren Sturm, Starkregen, Frost oder Auswinterung versicherbaren Kulturarten ergeben sich aus der Aufstellung KAMGV 07:

Versicherbare Kulturarten MG (KAMGV 07)

KULTURART	STURM	STARK-REGEN	FROST	AUSWINTERUNG
Getreide				
Winterroggen	X	X	X	X
Winterweizen	X	X	X	X
Wintergerste	X	X	X	X
Wintertriticale	X	X	X	X
Sommerroggen	X	X	X	
Sommerweizen	X	X	X	
Sommergerste	X	X	X	
Sommertriticale	X	X	X	
Hafer	X	X	X	
Durum	X	X	X	
Dinkel/Spelz	X	X	X	X
Halmfrucht-Gem.	X	X	X	
Getreide Ganzpfl. Silage	X	X	X	X
Hülsenfrüchte zur Reife				
Erbsen	X	X	X	
Ackerbohnen	X	X	X	
Bitterlupinen	X	X	X	
Süßlupinen	X	X	X	
Ackerbohnen-Halmfrucht-Gem.	X	X	X	
Erbsen-Halmfrucht-Gem.	X	X	X	
Hülsenfrucht-Halmfrucht-Gem.	X	X	X	
Lupinen-Halmfrucht-Gem.	X	X	X	
Mais				
Mais (Körner-)	X	X	X	
Mais (Futter-, Silo-)	X	X	X	
Mais (Saat-, Vermehrungs-)	X	X	X	
Rüben				
Zuckerrüben	X	X	X	
Futterrüben	X	X	X	
Kartoffeln				
Pflanz-/Saatkartoffeln	X	X	X	
Speisekartoffeln	X	X	X	
Frühkartoffeln	X	X	X	
Ind.-/Wirtschaftskartoffeln	X	X	X	
Stärkekartoffeln	X	X	X	

KULTURART	STURM	STARK-REGEN	FROST	AUSWINTERUNG
Ölfrüchte				
Winterraps	X	X	X	X
Sommerraps	X	X	X	
Winterrüben	X	X	X	X
Sommerrüben	X	X	X	
Öllein	X	X	X	
Sonnenblumen (Ölgewinnung)	X	X	X	
Senf (Ölgewinnung)	X	X	X	
Grassamen				
Gräseren zur Samengewinnung	X	X		
Energiepflanzen				
Energ.pfl. (Biog.) Getreide	X	X	X	X
Energ.pfl. (Biog.) Gräser	X	X	X	
Energ.pfl. (Biog.) Hülsenfrüchte	X	X	X	
Energ.pfl. (Biog.) Mais/Sonnenblumen	X	X	X	
Energ.pfl. (Biog.) Fruchtfr.	X	X	X	X
Energ.pfl. (Biog.) Ölfrüchte ohne Sonnenblumen	X	X	X	X
Energ.pfl. (Biog.) Rüben	X	X	X	
Energ.pfl. (Biog.) Kartoffeln	X	X	X	

b) Versicherte Gefahren:

Hagel ist ein fester Witterungsniederschlag in Form von Eiskörnern mit einem Durchmesser von mindestens 5 mm.

Sturm ist eine wetterbedingte Luftbewegung von mindestens Windstärke 8 nach Beaufort (Windgeschwindigkeit mindestens 63 km/Stunde). Ist die Windstärke für den Schadenort nicht feststellbar, so wird Windstärke 8 unterstellt, wenn der Versicherungsnehmer nachweist, dass

- die Luftbewegung in der näheren Umgebung des Versicherungsortes Schäden an Gebäuden oder an Bäumen in einwandfreiem Zustand oder an ebenso widerstandsfähigen anderen Sachen angerichtet hat; oder dass
- der Schaden an den ansonsten einwandfrei beschaffenen Kulturpflanzen nur durch Sturm entstanden sein kann.

Starkregen ist ein wetterbedingter, kurzzeitiger, heftiger Regen mit entweder einem 15-Minuten-Mittelwert von mehr als 15 Liter pro Quadratmeter (15 mm) an dem betreffenden Tag oder mit einer Regenmenge von mehr als 50 Liter pro Quadratmeter (50 mm) an einem Tag. Ist eine dieser Regenmengen für den Schadenort nicht feststellbar, so wird Starkregen unterstellt, wenn der Versicherungsnehmer nachweist, dass

- Starkregen in der näheren Umgebung des Versicherungsortes dafür typische Schäden an gleichartigen einwandfrei beschaffenen Pflanzenbeständen angerichtet hat; oder dass
- der Schaden an den ansonsten einwandfrei beschaffenen Kulturpflanzen nur durch Starkregen entstanden sein kann.

Frost ist eine wetterbedingte Abkühlung der Lufttemperatur auf unter 0°C. Ist eine derartige Abkühlung für den Schadenort nicht feststellbar, so wird Frost unterstellt, wenn der Versicherungsnehmer nachweist, dass

- die Abkühlung in der näheren Umgebung des Versicherungsortes bei vergleichbarer Lage Schäden an gleichartigen, einwandfrei beschaffenen Pflanzenbeständen angerichtet hat; oder dass
- der Schaden an den ansonsten einwandfrei beschaffenen Kulturpflanzen nur durch Frost entstanden sein kann.

Auswinterung ist die Schadeinwirkung von witterungsbedingtem Frost (siehe vorstehend), insbesondere von Wechselfrösten, Kahlfrösten und Starkfrösten sowie Eis- und Schneedecken auf überwinterte, noch nicht erntefähige Kulturpflanzen (so genannte Winterungen).

c) Versicherungsleistung

Wir leisten Entschädigung für den Ernteertragsschaden, der mengenmäßig an den versicherten Bodenerzeugnissen nachweislich durch eine der wetterbedingten Elementargefahren Hagel, Sturm, Starkregen oder Frost oder durch das witterungsbedingte Ereignis Auswinterung entsteht.

Bei Auswinterungsschäden und Schäden durch Lager von Getreide als Folge von Sturm oder Starkregen wird eine Entschädigungspauschale (EPA 07) nach Maßgabe von Abschnitt A § 12 BHMGBV 07 geleistet.

Versicherungsschutz besteht nur am Versicherungsort, dies ist das im Versicherungsvertrag bezeichnete Anbaugelände, in der Regel sind dies alle bewirtschafteten Anbauflächen des Betriebs.

Welche Versicherungsgegenstände im Einzelnen versichert sind, ergibt sich aus Abschnitt A § 1 BHMGBV 07.

Versicherungsperiode ist das Kalenderjahr.

Der versicherte Schaden wird durch Experten (Sachverständige) im Rahmen des vereinbarten Schadenfeststellungsverfahrens festgestellt. Dieses Verfahren ist in § 21 AHMGVB 07 näher beschrieben. Wie die Schadenermittlung stattfindet können Sie § 22 AHMGVB 07 entnehmen.

Die Auszahlung der Versicherungsleistung erfolgt nach Beendigung der nötigen Erhebungen zum Versicherungsfall. Die Auszahlung der Entschädigung erfolgt innerhalb von zwei Wochen nach Abschluss der Schadenbearbeitung, jedoch nicht vor dem Zeitpunkt, an dem die beschädigten Bodenerzeugnisse ohne Eintritt des Schadens frühestens hätten verwertet werden können. Die Versicherungsleistung ist spätestens am 31. Oktober des Erntejahres fällig.

Bitte beachten Sie, dass Schadenquoten oder Entschädigungen durch vereinbarte Selbstbeteiligungen (Integralfranchise, Abzugsfranchise) gekürzt oder durch Höchstentschädigungsregelungen begrenzt werden können.

Die Regelungen dazu ergeben sich aus der Selbstbehaltregelung SB 07 gem. Abschnitt A § 11 BHMGBV 07.

d) Schadenanzeige

Der Schadenfall ist uns unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Tagen, in Textform anzuzeigen. Durch die Absendung der Anzeige wird die Frist gewahrt. In der Anzeige sind die versicherte Gefahr, die das Schadereignis hervorgerufen hat, das Datum des Schadereignisses, die davon betroffene Kulturart und sämtliche Anbauflächen (Schläge) anzugeben, für die eine Entschädigung beansprucht wird.

In der Schadenmeldung ist ferner anzugeben:

die Lage des vom Schadereignis betroffenen Schlags durch Nennung von Gemeinde und Feldmark, den Namen des Schlags und dessen Größe sowie die darauf angebaute Kulturart und -sorte in Hektar (ha) und Ar (a) und, soweit notwendig, die Bewirtschaftungs- und Verwertungsart (z.B. ökologischer Anbau).

2. Der Preis der Versicherung

a) Prämie

Die Versicherungsprämie wird durch den Versicherungsantrag, die Allgemeinen Hagel- und Mehrgefahrenversicherungs-Bedingungen (AHMGVB 07), die Besonderen Hagel- und Mehrgefahrenversicherungs-Bedingungen (BHMGBV 07) und die Prämienbestimmung Secufarm® (PB Secufarm® 07) sowie die Satzung der Vereinigte Hagelversicherung VVaG bestimmt.

Soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, werden Sie mit Abschluss eines Versicherungsvertrages Mitglied unseres Versicherungsvereines auf Gegenseitigkeit.

Für den Versicherungsbeitrag gelten insb. §§ 5 und 33 der Satzung. Danach erheben wir im voraus zahlbare Beiträge und bei Bedarf Nachschüsse und gewähren Beitragsrückerstattung.

Die Jahresprämie besteht dementsprechend aus dem Vorbeitrag, der sich um einen etwa erforderlich werdenden Nachschuss erhöht und gegebenenfalls um die satzungsgemäße Beitragsrückerstattung ermäßigt.

Der Vorbeitrag wird aus Prämiensatz und Sicherheitszuschlag errechnet.

Der Prämiensatz bestimmt sich nach der örtlichen Gefahr (Tarif) und nach der Empfindlichkeit der einzelnen Kulturartenarten gegen die versicherten Gefahren (Gefahrenklasse).

Der Prämiensatz wird für 100.– € der Versicherungssumme berechnet. Alle Prämiensätze werden auf volle 0,02 € aufgerundet.

Der Sicherheitszuschlag wird alljährlich neu festgesetzt, er wird nach Hundertteilen des Prämiensatzes berechnet.
Der Mindestvorbeitrag beträgt je Versicherungsvertrag im Kulturbereich A (Ackerbau) 25.– €.

Auf den Vorbeitrag erhalten Sie Rabatte nach Maßgabe der jeweiligen Rabattbestimmung. Der Mehrjährigkeitsrabatt ergibt sich aus der Mehrjährigkeitsrabattbestimmung Secufarm® (MJRS 07 – vgl. Abschnitt A § 10 BHMGBV 07).

Wenn Sie für den Abschluss eines mehrjährigen Versicherungsvertrages Mehrjährigkeitsrabatte erhalten haben, diesen mehrjährigen Vertrag jedoch vor Ablauf der vereinbarten Vertragslaufzeit vorzeitig beenden, sind wir berechtigt die gewährten Mehrjährigkeitsrabatte nach Maßgabe der Mehrjährigkeitsrabatt-Bestimmung zurückfordern.

Ein etwaiger Nachschuss wird nach Hundertteilen des Vorbeitrages berechnet. Der Nachschuss ist nicht zu leisten bei Zahlung eines Zusatzbeitrages zum Vorbeitrag, dessen Höhe jährlich neu festgesetzt wird oder für die Dauer des Versicherungsvertrages gilt (Nichtmitgliederversicherung). Für die Nichtmitgliederversicherung beträgt der Zusatzbeitrag während der Vertragsdauer 15 % des Vorbeitrages und richtet sich der Sicherheitszuschlag nach der im ersten Versicherungsjahr festgesetzten Höhe.

Jahresüberschüsse werden satzungsgemäß als Beitragsrückerstattung ausgeschüttet. Die Beitragsrückerstattung wird nach Hundertteilen des Vorbeitrages errechnet.

Die Prämie kann durch Vereinbarung gewisser Nachlässe reduziert werden. Für Zusatzversicherungen sind Zuschläge zu entrichten; diese werden entsprechend der jeweiligen Vereinbarung erhoben. Einzelheiten dazu ergeben sich aus den Besonderen Hagel- und Mehrgefahrenversicherungs-Bedingungen (BHMGBV 07).

Die Einzelheiten zur Versicherungsprämie ergeben sich aus der Prämienbestimmung Secufarm® (PB Secufarm 07).

b) Grundlagen der Prämienberechnung

Die Einordnung der einzelnen Kulturen in die jeweilige Gefahrenklasse ergibt sich für das Versicherungsprodukt „Secufarm® 1“ aus der Gefahrenklasseneinteilung Secufarm® 1 (GKS1 07), für das Versicherungsprodukt „Secufarm® 3“ aus der Gefahrenklasseneinteilung Secufarm® 3 (GKS3 07) und für das Versicherungsprodukt „Secufarm® 5“ aus der Gefahrenklasseneinteilung Secufarm® 5 (GKS5 07).

aa) Gefahrenklasseneinteilung Secufarm® 1 (GKS1 07)		
GEFAHRENKLASSE	FRUCHTART	
LANDWIRTSCHAFT	G 1	Gräseren zur Blattgewinnung, Futterkräuter zur Blattgewinnung, Gräseren zur Heugewinnung, Futterkräuter zur Heugewinnung, Getreide Ganzpflanzen Silage, Marktstammkohl, Mais (Körner-), Mais (Futter-, Silo-), Kohlrüben/Steckrüben (Futter), Rübenblatt, Pflanz-/Saatkartoffeln, Speisekartoffeln, Frühkartoffeln, Industrie-/Wirtschaftskartoffeln
	G 2	Winterroggen, Winterweizen, Wintergerste, Wintertriticale, Sommerroggen, Sommerweizen, Sommergerste, Sommertriticale, Hafer, Dinkel (Spelz), Halmfrucht-Gemenge, Einkorn-Gemenge, Topinambur, Mais (Saat-, Vermehrungs-), Zuckerrüben ab Auflaufen ohne Blatt, Futterrüben/Futtermöhren, Industrie-/Wirtschaftskartoffeln mit Stärkeverlust
	G 5	Energiepfl. (Biogas) Getreide, Energiepfl. (Biog.) Gräser u Hüls, Energiepflanzen Hülsenfrüchte, Energiepfl. (Biog.) Mais/SoBlGem, Energiepfl. (Biog.) Fruchtfolge, Energiepfl. (Biogas) Ölfrüchte, Energiepfl. (Biogas) Rüben, Energiepfl. (Biogas) Kartoffeln
	G 10	Erbsen zum Reifwerden, Speise-Bohnen zum Reifwerden, Ackerbohnen zum Reifwerden, Sojabohnen (nicht zur Ölgewinnung), Dicke Bohnen (Puffbohnen) zum Reifwerden, Linsen zum Reifwerden, Wicken zum Reifwerden, Peluschken zum Reifwerden, Bitterlupinen, Süßlupinen, Ackerbohnen-Halmfrucht-Gemenge, Erbsen-Halmfrucht-Gemenge, Hülsenfrucht-Halmfrucht-Gemenge, Lupinen-Halmfruchtgemenge, Buchweizen, Hirse, Flachs, Hanf, sonstige Gespinstpflanzen, Möhrensamen (Futtermöhren), Rübensamen, Gräseren zur Samengewinnung, Futterkräuter zur Samengewinnung.
	G 11	Winterraps, Sommerraps, Winterrüben, Sommerrüben, Öllein, Mohn zur Ölgewinnung, Sonnenblumen zur Ölgewinnung, Senf zur Ölgewinnung, Sojabohnen zur Ölgewinnung, Ölrettich, Sonstige Ölfrüchte, Wein, Hopfen
	G 17	Tabak

Für die Gefahrenklasse G1 wird das 0,9-fache des Tarifes angesetzt, für die Gefahrenklasse G2 das 1,0-fache des Tarifes, für die Gefahrenklasse G10 das 2,25-fache des Tarifes und für die Gefahrenklasse G11 das 2,5-fache des Tarifes.

Für die Gefahrenklassen G3 bis G9 sowie G12 bis G24 wird das 1,6-fache des Tarifs angesetzt und um die 20 Klassifizierungen erhöht.

bb) Gefahrenklasseneinteilung Secufarm® 3 (GKS3 07)		
GEFAHRENKLASSE	FRUCHTART	
LANDWIRTSCHAFT	G 3	Frühkartoffeln, Industrie-/Wirtschaftskartoffeln, Pflanz-/Saatkartoffeln, Speisekartoffeln
	G 4	Industrie-/Wirtschaftskartoffeln mit Stärkeverlust
	G 6	Energiepfl. (Biogas) Getreide, Energiepfl. (Biogas) Gräser, Energiepfl. (Biogas) Kartoffeln, Getreide Ganzpflanzensilage
	G 7	Energiepfl. (Biogas) Fruchtfolge, Energiepfl. (Biogas) Mais/SoBlGem, Energiepfl. (Biogas) Hülsenfrüchte, Mais (Futter-, Silo-), Mais (Körner-)
	G 8	Energiepfl. (Biogas) Rüben, Futterrüben/Futtermöhren, Mais (Saat-, Vermehrungs-), Sommertriticale, Sommerweizen, Wintertriticale, Winterweizen, Zuckerrüben ab Auflaufen o.B.
	G 9	Energiepfl. (Biogas) Ölfrüchte, Sommerroggen, Winterroggen
	G 10	Dinkel (Spelz), Halmfrucht-Gemenge
	G 11	Ackerbohnen zum Reifwerden, Ackerbohnen-Halmfrucht-Gemenge, Bitterlupinen, Hafer, Lupinen-Halmfruchtgemenge, Sommergerste, Süßlupinen, Wintergerste
	G 12	Öllein
	G 13	Erbsen zum Reifwerden, Erbsen-Halmfrucht-Gemenge, Hülsenfrucht-Halmfrucht-Gemenge, Sonnenblumen zur Ölgewinnung
	G 16	Senf zur Ölgewinnung, Sommerraps, Sommerrüben, Winterraps, Winterrüben
	G 19	Gräseren zur Samengewinnung

Es wird für die jeweilige Gefahrenklasse das 1,6-fache des Tarifs angesetzt und um die 20 Klassifizierungen erhöht.

cc) Gefahrenklasseneinteilung Secufarm® 5 (GKS5 07)		
GEFAHRENKLASSE	FRUCHTART	
LANDWIRTSCHAFT	G 7	Energiepfl. (Biogas) Gräser
	G 9	Energiepfl. (Biogas) Hülsenfrüchte, Sommertriticale
	G 10	Energiepfl. (Biogas) Kartoffeln, Frühkartoffeln, Industrie-/Wirtschaftskartoffeln, Pflanz-/Saatkartoffeln, Sommerweizen, Speisekartoffeln
	G 11	Energiepfl. (Biogas) Getreide, Getreide Ganzpflanzen Silage, Industrie-/Wirtschaftskartoffeln mit Stärkeverlust, Sommerroggen, Wintertriticale
	G 12	Hafer, Halmfrucht-Gemenge, Sommergerste, Winterweizen
	G 13	Energiepfl. (Biogas) Mais/SoBlGem, Energiepfl. (Biogas) Rüben, Futterrüben/Futtermöhren, Mais (Futter-, Silo-), Mais (Körner-), Mais (Saat-, Vermehrungs-), Öllein, Zuckerrüben ab Auflaufen ohne Blatt.
	G 14	Ackerbohnen zum Reifwerden, Ackerbohnen-Halmfrucht-Gemenge, Bitterlupinen, Dinkel (Spelz), Energiepfl. (Biogas) Fruchtfolge, Erbsen zum Reifwerden, Erbsen-Halmfrucht-Gemenge, Hülsenfrucht-Halmfrucht-Gemenge, Lupinen-Halmfrucht-Gemenge, Süßlupinen, Wintergerste, Winterroggen
	G 16	Energiepfl. (Biogas) Ölfrüchte, Sonnenblumen zur Ölgewinnung
	G 18	Senf zur Ölgewinnung, Sommerraps, Sommerrüben
	G 19	Winterraps, Winterrüben

Es wird für die jeweilige Gefahrenklasse das 1,6-fache des Tarifs angesetzt und um die 20 Klassifizierungen erhöht.

dd) Schadenfreiheitsklassen Secufarm®

Jeder Vertrag wird in eine Schadenfreiheitsklasse (SF-Klasse) eingestuft. Aus der Schadenfreiheitsklasse ergibt sich der Prozentwert des zu zahlenden Vorbeitrags (Vorbeitragssatz).

Für die Schadenfreiheitsklasse B00 beträgt der Vorbeitragssatz 100 %. Die Schadenfreiheitsklassen M bezeichnen den Malusbereich, die Schadenfreiheitsklassen B den Bonusbereich. Die einzelnen Schadenfreiheitsklassen mit den zugehörigen Vorbeitragssätzen ergeben sich aus der Rückstufungstabelle für den Kulturbereich A (RTA 07).

SF-Klasse	Vorbeitragssatz
M10	150 %
M09	145 %
M08	140 %
M07	135 %
M06	130 %
M05	125 %
M04	120 %
M03	115 %
M02	110 %
M01	105 %
B00	100 %
bis	
B20	100 %

Nach jedem schadenfreien Jahr steigt die Schadenfreiheitsklasse auf der Grundlage der Rückstufungstabelle RTA 07 im darauf folgenden Jahr um eine Schadenfreiheitsklasse. Die Steigerung der Schadenfreiheitsklasse wird unterbrochen, wenn zum Vertrag in dem diesbezüglichen Versicherungsjahr keine Bodenerzeugnisse angebaut werden.

ee) Mehrjährigkeitsrabattbestimmung Secufarm® (MJRS 07)

1. Der Versicherungsnehmer erhält auf den Vorbeitrag bei 5-jährigen bis 10-jährigen Versicherungen für diese vereinbarte Vertragsdauer einen Mehrjährigkeitsrabatt von 10 %. Der Mehrjährigkeitsrabatt entfällt, wenn sich der Vertrag nach Ablauf der mehrjährigen Vertragsdauer nur noch jeweils um ein weiteres Jahr verlängert.

2. Wird ein mehrjähriger Vertrag vorzeitig beendet, kann der Versicherer die Differenz zwischen den Mehrjährigkeitsrabatten für die vereinbarte Laufzeit und den Mehrjährigkeitsrabatten für die eingehaltene Laufzeit zurückfordern. Bei vorzeitiger Vertragsbeendigung eines mehrjährigen Versicherungsvertrages wird dieser hinsichtlich der Höhe der Mehrjährigkeitsrabatte so abgerechnet, als sei von vorneherein lediglich die tatsächlich abgelaufene Vertragsdauer vereinbart worden.

f) Änderung der Prämie nach Zahlung einer Entschädigungsleistung

Der im Versicherungsschein ausgewiesene Tarif und die Schadenfreiheitsklasse gelten nur für das erste Vertragsjahr und sind Änderungen unterworfen, die sich aus dem Schadenverlauf des Versicherungsvertrages ergeben.

Nach Zahlung einer Entschädigung wird der Tarif des davon betroffenen Vertrags nach Maßgabe der Prämienbestimmung Secufarm® (PB Secufarm® 07) angepasst (ordentliche Prämienanpassung).

Dabei wird der Tarif im folgenden Jahr um den vereinbarten Prozentsatz erhöht. Dieser Prozentsatz beträgt bei der Einstufung in Schadensatzbereich „S2“ 10 % und bei der Einstufung in den Schadensatzbereich „S3“ 15 %. Der prozentual erhöhte Tarif wird auf die nächste gerade Tarifzahl aufgerundet.

Nach Zahlung einer Entschädigung wird der betroffene Vertrag abhängig vom Schadensatz in die Schadensatzbereiche S1, S2, oder S3 eingestuft. Der Schadensatz errechnet sich pro Jahr aus dem Verhältnis der Gesamt-Netto-Entschädigungsleistung aus dem Vertrag zur Gesamtversicherungssumme des Vertrags. Dieser so errechnete Prozentsatz wird kaufmännisch auf ganze Zahlen gerundet.

Bodenerzeugnisse des Kulturbereichs A werden bei einem Schadensatz bis zu 5 % in den Schadensatzbereich S1 eingruppiert, bei einem Schadensatz bis 25 % erfolgt eine Eingruppierung in den Schadensatzbereich S2 und bei einem Schadensatz ab 26 % eine Eingruppierung in den Schadensatzbereich S3.

Nach Zahlung einer Entschädigung wird der Vertrag im darauf folgenden Jahr in der Schadenfreiheitsklasse nach der Rückstufungstabelle des

Kulturbereichs A (RTA 07) in eine bestimmte Schadenfreiheitsklasse zurückgestuft.

Rückstufungstabelle Kulturbereich A (RTA 07)

		Schadensatzbereich		
		S1	S2	S3
SF-Klasse	Vorbeitragssatz	bis 5 %	6 % bis 25 %	ab 26 %
M10	150 %	M10	M10	M10
M09	145 %	M10	M10	M10
M08	140 %	M10	M10	M10
M07	135 %	M10	M10	M10
M06	130 %	M09	M10	M10
M05	125 %	M08	M09	M10
M04	120 %	M07	M08	M10
M03	115 %	M06	M07	M09
M02	110 %	M05	M06	M08
M01	105 %	M04	M05	M07
B00	100 %	M03	M04	M06
B01	100 %	M03	M04	M06
B02	100 %	M03	M04	M06
B03	100 %	M03	M04	M06
B04	100 %	M03	M04	M06
B05	100 %	M02	M03	M05
B06	100 %	M02	M03	M05
B07	100 %	M02	M03	M05
B08	100 %	M02	M03	M05
B09	100 %	M02	M03	M05
B10	100 %	B00	M02	M04
B11	100 %	B00	M02	M04
B12	100 %	B00	M02	M04
B13	100 %	B00	M02	M04
B14	100 %	B00	M02	M04
B15	100 %	B00	M02	M04
B16	100 %	B00	M02	M04
B17	100 %	B00	M02	M04
B18	100 %	B00	M02	M04
B19	100 %	B00	M02	M04
B20	100 %	B00	M01	M03

Diese ordentliche Prämienanpassung gibt Ihnen kein Kündigungsrecht. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit die Prämie des vom Versicherungsfall betroffenen Vertrags darüber hinaus gehend zu erhöhen (außerordentliche Prämienanpassung).

g) Prämien-Berechnungsschema:

Vers.-summe	Tarif	GK	SZ	SF-Klasse	MJR
1.000.- €	80	G2	40 %	M03	10 %

Vers.-summe	Prämienatz	SZ	Vorbeitrag	Vorbeitragssatz 115 %	MJR	zu zahlender Vorbeitrag
1.000.- €	80	8.- €	3,20 €	11,20 €	2,10 €	20,60 €

(GK = Gefahrenklasse; SZ = Sicherheitszuschlag; SF-Klasse = Schadenfreiheitsklasse; MJR = Mehrjährigkeitsrabatt)

h) Zusätzliche Beträge

Neben der Prämie und der gesetzlichen Abgabe der Versicherungsteuer haben Sie die vereinbarten Gebühren entsprechend der Gebührenstaffel zu entrichten. Die Bezirksvereine erheben von den Mitgliedern einen Bezirkskassenbeitrag, der zusammen mit der Prämie in Rechnung gestellt wird.

Die Höhe der Versicherungsteuer ergibt sich aus § 6 VersStG.

Nach der Gebührenstaffel GS 07 gem. Abschnitt A § 9 BHMVG 07 ist eine Gebühr für die Erstellung des zu jedem Versicherungsvertrag einzureichenden Anbauverzeichnisses zu zahlen, die durch eine Pauschale erhoben wird, welche 7,50 € je Anbauverzeichnis beträgt. Dieser Betrag ermäßigt sich auf 5.–€ je Anbauverzeichnis, sofern die Deklaration allein durch Sie ohne Beteiligung eines Versicherungsvertreters online mittels des Internet-Anbauverzeichnisses (WEB AV[®]) erfolgt.

Die Höhe des Bezirkskassenbeitrags richtet sich nach den Festsetzungen des Bezirksvereins.

3. Prämienzahlung

Die Versicherungsprämie ist während der Dauer des Vertrags alljährlich zu zahlen.

Wir sind berechtigt, die Prämie in Teilbeträgen zu erheben und Vorauszahlungen zu verlangen. Alle Prämien und Nebenleistungen sowie gesetzliche Abgaben sind nach Zugang der Zahlungsaufforderung (Prämienrechnung) fällig, frühestens jedoch zu Beginn der Versicherungsperiode. Die Zahlung gilt als rechtzeitig, wenn sie innerhalb des im Versicherungsschein oder in der Prämienrechnung angegebenen Zeitraums bewirkt ist.

Ist ein Lastschrifteinzugsverfahren vereinbart, gilt Ihre Zahlung als rechtzeitig, wenn die Prämie zum Fälligkeitstag eingezogen werden kann und Sie der berechtigten Einziehung nicht widersprechen.

Im Falle einer Mahnung bei Zahlungsverzug erheben wir eine Mahngebühr von 5.–€ je Mahnung.

III. Informationen zum Vertrag

1. Zustandekommen des Versicherungsvertrags

a) Antrag

Ihr Antrag gilt als angenommen, wenn er nicht innerhalb von 2 Wochen nach seinem Zugang bei uns von uns ausdrücklich abgelehnt worden ist. Sie sind für diesen 2-wöchigen Zeitraum an den Antrag gebunden.

Bei einem Antrag auf Verlängerung eines bestehenden Vertrags können Sie davon ausgehen, dass sich der Vertrag zu den im Verlängerungsantrag aufgeführten Bestimmungen fortsetzt, wenn Sie nicht binnen sechs Wochen seit Zugang dieses Antrages bei uns ein Ablehnungsschreiben erhalten. Sie sind für diesen 6-wöchigen Zeitraum an den Verlängerungsantrag gebunden.

b) Versicherungsbeginn

Wird Ihr Antrag angenommen, beginnt die Versicherung am Tag nach dem Zugang des Antrages um 00:00 Uhr.

Für jede Fruchtgattung wird ein rechtlich selbstständiger Versicherungsvertrag abgeschlossen; die einzelnen Verträge werden in einer Policen-Nr. zusammengefasst und so verwaltet.

c) Versicherungsschutz

Der Versicherungsschutz beginnt in der Regel zu dem im Versicherungsschein angegebenen Zeitpunkt, es sei denn, wir hätten wegen von Ihnen zu vertretender Nichtzahlung den Rücktritt erklärt oder Sie hätten zum maßgeblichen Fälligkeitszeitpunkt noch nicht gezahlt.

Bitte beachten Sie, dass es für die einzelnen versicherten Kulturen unterschiedliche Haftungszeiträume gibt.

Die erste Prämie ist – unabhängig von dem Bestehen eines Widerrufsrechts – zu dem Zeitpunkt des vereinbarten und im Versicherungsschein angegebenen Versicherungsbeginns zu zahlen.

Liegt der vereinbarte Zeitpunkt des Versicherungsbeginns vor Vertragsschluss, ist die erste Prämie unverzüglich nach Vertragsschluss zu zahlen. Wenn Sie nicht unverzüglich zu dem jeweiligen vorgeannten Zeitpunkt zahlen, beginnt der Versicherungsschutz erst, nachdem die Zahlung bewirkt ist.

Weicht der Versicherungsschein vom Ihrem Antrag oder getroffenen Vereinbarungen ab, ist die erste Prämie frühestens einen Monat nach Zugang des Versicherungsscheins zu zahlen.

Bei Vereinbarung der Prämienzahlung in Raten gilt die erste Rate als erste Prämie; bei Anforderung eines Teilbetrags von der Erstprämie gilt diese Anzahlung als erste Prämie.

2. Widerruf

a) Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen.

Der Widerruf ist zu richten an:
VEREINIGTE HAGELVERSICHERUNG VVaG
Wilhelmstraße 25 . 35392 Gießen
Postfach 10 07 63 . 35337 Gießen

Bei Widerruf per Fax ist dieses Fax an die Nummer 0641 7968222 zu richten.

Die Widerrufsfrist beginnt am Tag, nachdem Ihnen folgende Unterlagen in Textform zugegangen sind:

Der Versicherungsschein, die Vertragsbestimmungen einschließlich unserer Versicherungsbedingungen und die Vertragsinformationen nach § 7 Abs. 1 und 2 des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) sowie die Belehrung.

Im elektronischen Geschäftsverkehr (Online-Antrag via Internet) beginnt die Widerrufsfrist nicht bevor wir auch die speziell für diesen Vertriebsweg geltenden zusätzlichen Pflichten gemäß § 312e Abs. 1 Satz 1 Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) erfüllt haben.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

b) Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs, endet ein bestehender Versicherungsschutz und werden wir den Teil der Prämie erstatten, der auf die Zeit nach Zugang des Widerrufs entfällt.

Den Teil Ihrer Prämie, der auf die Zeit bis zum Zugang des Widerrufs entfällt, können wir einbehalten, wenn Sie zugestimmt haben, dass der Versicherungsschutz vor Ablauf der Widerspruchsfrist beginnt. Haben Sie eine solche Zustimmung nicht erteilt oder beginnt der Versicherungsschutz erst nach Ablauf der Widerrufsfrist, sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Wir erstatten diese Beträge unverzüglich, spätestens 30 Tage nach Zugang des Widerrufs. Ist dieser in § 9 Satz 1 VVG genannte Hinweis unterblieben, haben wir zusätzlich die für das erste Jahr des Versicherungsschutzes gezahlten Prämien zu erstatten; dies gilt nicht, wenn Sie Leistungen aus dem Versicherungsvertrag in Anspruch genommen haben.

c) Besondere Hinweise

Ihr Widerrufsrecht ist ausgeschlossen, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch hin vollständig erfüllt wurde, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträgen mit einer Laufzeit von weniger als einem Monat und bei Versicherungsverträgen über vorläufige Deckung (Ausnahme Fernabsatzvertrag i.S.v. § 312b BGB).

Widerrufen Sie einen Verlängerungsantrag, läuft der ursprüngliche Versicherungsvertrag weiter.

3. Laufzeit und Beendigung des Versicherungsvertrags

Der Versicherungsvertrag wird für die im Versicherungsantrag angegebene Versicherungsdauer geschlossen; er kann zum Ende der vereinbarten Vertragsdauer gekündigt werden.

Soll der Versicherungsvertrag zu diesem Zeitpunkt enden, muss diese Kündigung der anderen Vertragspartei spätestens drei Monate vor dem Ablauf zugegangen sein.

Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen. Ihre Kündigung muss von Ihnen persönlich unterschrieben sein; falls Sie jemand mit der Kündigung beauftragt haben, hat diese Person zu unterzeichnen und ist gleichzeitig mit der Kündigungserklärung die Vollmacht im Original vorzulegen.

Bei Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer verlängert sich der Vertrag stillschweigend um jeweils ein weiteres Jahr, wenn nicht bis spätestens drei Monate vor dem Ablauf gekündigt wurde.

Der Vertrag kann bei einer Vertragslaufzeit von mehr als drei Jahren von Ihnen zum Ablauf des dritten oder jedes darauf folgenden Jahres gekündigt werden. Diese Kündigung muss uns spätestens drei Monate vor dem Ablauf des jeweiligen Versicherungsjahres zugehen.

Bitte beachten Sie, dass Sie bei einer vorzeitigen Beendigung des Versicherungsvertrages zu Unrecht erhaltene Mehrjährigkeitsrabatte zu rückzahlen haben. Einzelheiten dazu können Sie Abschnitt A § 10 Nr. 2 BHMVG 07, also der Mehrjährigkeitsrabatt-Bestimmung (MJRS 07) entnehmen.

In beiderseitigem Interesse berechtigen Versicherungsfälle weder uns noch Sie zur außerordentlichen Kündigung.

Für Versicherungsverträge, die vor Auszahlung oder Verrechnung der Beitragsrückerstattung gekündigt oder beendet werden, wird keine

Beitragsrückerstattung gewährt.

Bei vorzeitiger Vertragsbeendigung eines mehrjährigen Versicherungsvertrages wird dieser hinsichtlich der Höhe der Mehrjährigkeitsrabatte so abgerechnet, als sei von vorneherein lediglich die tatsächlich abgelaufene Vertragsdauer vereinbart worden.

4. Geltendes Recht

Für den Versicherungsvertrag gilt deutsches Recht.

IV. Weitere Informationen

1. Rechtsweg, Sprache

Für Klagen aus dem Versicherungsvertrag oder der Versicherungsvermittlung ist neben den Gerichtsständen der Zivilprozessordnung (ZPO) auch das Gericht örtlich zuständig, in dessen Bezirk Sie zur Zeit der Klageerhebung Ihren Wohnsitz, in Ermangelung dessen Ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort haben. Soweit es sich bei dem Vertrag um eine betriebliche Versicherung handelt, können Sie Ihre Ansprüche auch bei dem für den Sitz oder die Niederlassung des Gewerbebetriebes zuständigen Gericht geltend machen.

Die Vertragsbedingungen sind ausschließlich in deutscher Sprache abgefasst; die Kommunikation erfolgt in Deutsch.

2. Aufsichtsbehörde, Beschwerden

Die zuständige Aufsichtsbehörde ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn.

Für Beschwerden zuständig ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn.

Ein außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren ist nicht möglich; ein Verfahren beim Versicherungsombudsmann wird nicht eröffnet.

V. Hinweise zur Anzeigepflicht von Gefahrumständen

Damit wir Ihren Versicherungsantrag ordnungsgemäß prüfen können, ist es notwendig, dass Sie die Fragen zu den Vorschäden wahrheitsgemäß und vollständig beantworten. Es sind auch solche Umstände anzugeben, denen Sie nur geringe Bedeutung beimessen. Bitte beachten Sie, dass Sie Ihren Versicherungsschutz gefährden, wenn Sie unrichtige oder unvollständige Angaben bei den Fragen machen.

Es besteht eine wahrheitsgemäße und vollständige Anzeigepflicht von Gefahrumständen, d.h. Sie sind verpflichtet alle Ihnen bekannten gefahrerheblichen Umstände, nach denen wir in Textform gefragt haben, bis zur Abgabe Ihrer Vertragserklärung anzuzeigen, insbesondere die im Versicherungsantrag gestellten Fragen zu beantworten. Wenn wir nach Ihrer Vertragserklärung, aber vor Vertragsannahme in Textform nach gefahrerheblichen Umständen fragen, sind Sie auch insoweit zur Anzeige verpflichtet.

Wenn Sie Ihre Anzeigepflicht verletzen, sind wir – je nach den Umständen – berechtigt, den Vertrag zu ändern, vom Vertrag zurückzutreten oder zu kündigen.

Rücktritt:

Wenn Sie Ihre vorvertragliche Anzeigepflicht verletzen, sind wir berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, es sei denn, Sie weisen nach, dass weder Vorsatz noch grobe Fahrlässigkeit vorliegt. Bei grober Fahrlässigkeit ist unser Rücktrittsrecht ausgeschlossen, wenn wir den Vertrag auch bei Kenntnis der nicht angezeigten Umstände zu gleichen oder anderen Bedingungen abgeschlossen hätten. Im Fall des Rücktritts besteht kein Versicherungsschutz. Sollten wir nach Eintritt des Versicherungsfalles vom Vertrag zurücktreten, sind wir dennoch zur Leistung verpflichtet, wenn Sie uns nachweisen, dass der nicht oder nicht richtig angegebene Umstand weder für den Eintritt oder die Feststellung des Versicherungsfalles noch für die Feststellung oder den Umfang der Leistungspflicht ursächlich war. Haben Sie die Anzeigepflicht arglistig verletzt, sind wir von der Verpflichtung zur Leistung frei. Bei einem Rücktritt steht uns der Teil der Prämie zu, welcher der bis zum Wirksamwerden der Rücktrittserklärung abgelaufenen Vertragszeit entspricht.

Kündigung:

Können wir nicht vom Vertrag zurücktreten, weil Sie die vorvertragliche Anzeigepflicht lediglich einfach fahrlässig oder schuldlos verletzt haben, können wir den Vertrag unter Einhaltung einer Frist von einem Monat kündigen, es sei denn, dass wir den Vertrag auch bei Kenntnis der nicht angezeigten Umstände zu gleichen oder anderen Bedingungen geschlossen hätten.

Vertragsänderung:

Können wir nicht zurücktreten oder kündigen, weil wir den Vertrag auch bei Kenntnis der nicht angezeigten Gefahrumstände, wenn auch zu anderen

Bedingungen geschlossen hätten, werden die anderen Bedingungen auf unser Verlangen hin Vertragsbestandteil. Haben Sie die Anzeigepflicht fahrlässig verletzt, werden die anderen Bedingungen rückwirkend Vertragsbestandteil. Haben Sie die Anzeigepflicht schuldlos verletzt, werden die anderen Bedingungen erst ab der laufenden Versicherungsperiode Vertragsbestandteil. Erhöht sich durch die Vertragsänderung die Prämie um mehr als 10 % oder schließen wir die Gefahrabsicherung für den nicht angezeigten Umstand aus, können Sie den Vertrag innerhalb eines Monats nach Zugang unserer diesbezüglichen Mitteilung ohne Einhaltung einer Frist kündigen. In dieser Mitteilung der Vertragsänderung werden Sie auf das Ihnen zustehende Kündigungsrecht hingewiesen.

Ausübung der Rechte:

Die Ausübung unserer Rechte zur Vertragsänderung, zum Rücktritt oder zur Kündigung sind an bestimmte Fristen gebunden. So können wir unsere Rechte zum Rücktritt, zur Kündigung oder zur Vertragsänderung nur innerhalb eines Monats schriftlich geltend machen. Die Frist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem wir von der Verletzung der Anzeigepflicht, die das von uns geltend gemachte Recht begründet, Kenntnis erlangen. Bei der Ausübung unserer Rechte haben wir die Umstände anzugeben, auf die wir unsere Erklärung stützen. Zur Begründung können wir nachträglich weitere Umstände angeben, wenn für diese die Frist nach Satz 1 nicht verstrichen ist.

Wir können uns auf die Rechte zum Rücktritt, zur Kündigung oder zur Vertragsänderung nicht berufen, wenn wir den nicht angezeigten Gefahrumstand oder die Unrichtigkeit der Anzeige kannten.

Unsere Rechte zum Rücktritt, zur Kündigung und zur Vertragsveränderung erlöschen mit Ablauf von 5 Jahren nach Vertragsschluss. Dies gilt nicht für Versicherungsfälle, die vor Ablauf dieser Frist eingetreten sind. Die Frist beträgt 10 Jahre, wenn Sie die Anzeigepflicht vorsätzlich oder arglistig verletzt haben.

Lassen Sie sich bei Abschluss des Vertrags durch eine andere Person vertreten, so sind bezüglich der Anzeigepflicht, des Rücktritts, der Kündigung, der Vertragsänderung und der Ausschlussfrist für die Ausübung unserer Rechte die Kenntnis und Arglist Ihres Stellvertreters als auch Ihre eigene Kenntnis und Arglist zu berücksichtigen. Sie können sich darauf, dass die Anzeigepflicht nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt worden ist, nur berufen, wenn weder Ihrem Stellvertreter noch Ihnen Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

Bitte beachten Sie, dass uns daneben das Recht zusteht, den Vertrag wegen arglistiger Täuschung anzufechten, soweit die Voraussetzungen dafür gegeben sind.

VI. Hinweise zur Deklaration und Bestimmung der Versicherungssumme

Anbauverzeichnisse

Der alljährlichen Deklaration der Bodenerzeugnisse mit der Neubestimmung der Versicherungssumme kommt eine besondere Bedeutung zu. Das Anbauverzeichnis ist in jedem Jahr innerhalb bestimmter Fristen einzureichen. Bitte beachten Sie dazu Abschnitt A § 7 der BHMGBV 07.

Die Versicherungssumme hat sich dabei jeweils nach dem zu erwartenden Erntewert je Hektar (Hektarwert) zu bemessen, welcher anhand des für die Kulturart zu erwartenden mengenmäßigen Ertrags je Hektar und des dafür voraussichtlich zu erzielenden Marktpreises ermittelt wird.

Bitte beachten Sie:

Die Haftung nach Maßgabe des uns zugegangenen Anbauverzeichnisses beginnt erst einen Tag später um 12:00 Uhr.

VII. Sonstige Hinweise

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir mündlich getroffene Abreden nicht als gültig anerkennen können. Erklärungen und Anzeigen bedürfen, bis auf wenige Ausnahmen, in denen die Textform zugelassen ist, der schriftlichen Form. Unsere Vermittler sind nicht berechtigt, Sie von den in den Versicherungs-Bedingungen und Prämienbestimmungen enthaltenen Verpflichtungen zu entbinden oder von diesen Regelungen abweichende Vereinbarungen zu treffen. Unsere Versicherungsvertreter sind lediglich berechtigt, Versicherungsanträge zu vermitteln und nicht berechtigt Versicherungsverträge abzuschließen. Bitte beachten Sie, dass Sie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben im Versicherungsantrag selbst verantwortlich sind, auch wenn der Versicherungsvertreter die Niederschrift vornimmt.

VIII. Merkblatt zur Datenverarbeitung

Im 21. Jahrhundert, dem Zeitalter der Informationsgesellschaft, ist es eine Selbstverständlichkeit geworden, mit Computern zu arbeiten und Geschäfts- und Kundendaten in Datenbanken zu speichern. Ohne elektroni-

sche Datenverarbeitung kommt heute auch eine Versicherungsgesellschaft nicht mehr aus. In welchem Umfang wir Daten verarbeiten und nutzen, können Sie dem „Merkblatt für die Datenverarbeitung“ entnehmen.

Vorbemerkung

Versicherungen können heute ihre Aufgaben nur noch mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung (EDV) erfüllen. Nur so lassen sich Vertragsverhältnisse korrekt, schnell und wirtschaftlich abwickeln; auch bietet die EDV einen besseren Schutz der Versichertengemeinschaft vor missbräuchlichen Handlungen als die früheren manuellen Verfahren. Die Verarbeitung der uns bekanntgegebenen Daten zu Ihrer Person wird durch das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) geregelt. Danach ist die Datenverarbeitung zulässig, wenn das BDSG oder eine andere Rechtsvorschrift sie erlaubt oder wenn der Betroffene eingewilligt hat. Das BDSG erlaubt die Datenverarbeitung und -nutzung stets, wenn dies im Rahmen der Zweckbestimmung eines Vertragsverhältnisses oder vertragsähnlichen Vertrauensverhältnisses geschieht oder soweit es zur Wahrung berechtigter Interessen der datenverarbeitenden Stelle erforderlich ist und schutzwürdige Belange des Betroffenen nicht beeinträchtigt werden.

Einwilligungserklärung

Unabhängig von dieser im Einzelfall vorzunehmenden Interessenabwägung und im Hinblick auf eine sichere Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist in Ihren Versicherungsantrag eine Einwilligungserklärung nach dem BDSG aufgenommen worden. Die Einwilligung zur Datenübermittlung gilt über die Beendigung des Versicherungsvertrages hinaus, endet jedoch mit Ablehnung des Antrages oder Ihrem jederzeit möglichen Widerruf, der allerdings den Grundsätzen von Treu und Glauben unterliegt. Wird die Einwilligungserklärung bei Antragstellung ganz oder teilweise gestrichen, kommt es unter Umständen nicht zu einem Vertragsabschluss. Trotz Widerruf oder ganz bzw. teilweise gestrichener Einwilligungserklärung kann eine Datenverarbeitung und -nutzung in dem begrenzten gesetzlich zulässigen Rahmen, wie in der Vorbemerkung beschrieben, erfolgen.

Im Folgenden wollen wir Ihnen einige wesentliche Beispiele für die Datenverarbeitung und die Datennutzung nennen.

1. Datenspeicherung bei Ihrem Versicherer

Wir speichern Daten, die für den Versicherungsvertrag notwendig sind. Das sind zunächst die Angaben im Antrag sowie im Anbauverzeichnis und versicherungstechnische Daten, wie Kundennummer (Versicherungsnummer) und Beitrag, Versicherungssumme, Vertragsdauer, Versicherungsgegenstand, Art des Versicherungsschutzes, Bankverbindung, sowie erforderlichenfalls die Angaben eines Dritten, z.B. eines Vermittlers oder eines Sachverständigen. Bei einem Versicherungsfall speichern wir Ihre Angaben zum Schaden und auch Angaben im Rahmen der Schadenfeststellung.

2. Datenübermittlung an Rückversicherer

Im Interesse seiner Versicherungsnehmer wird ein Versicherer stets auf einen Ausgleich der von ihm übernommenen Risiken achten. Deshalb geben wir einen Teil der Risiken an Rückversicherer im In- und Ausland ab. Diese Rückversicherer benötigen ebenfalls entsprechende versicherungstechnische Angaben von uns, wie Versicherungsnummer, Beitrag, Art des Versicherungsschutzes und des Risikos und Risikozuschlags sowie im Einzelfall auch Ihre Personalien. Soweit Rückversicherer bei der Risiko- und Schadensbeurteilung mitwirken, werden ihnen dafür erforderliche Daten zur Verfügung gestellt.

3. Datenübermittlung an andere Versicherer/Fachverbände

Nach dem Versicherungsvertragsgesetz hat der Versicherte bei Antragstellung, jeder Vertragsänderung und im Schadenfall dem Versicherer alle für die Einschätzung des Wagnisses und die Schadenabwicklung wichtigen Umstände anzugeben. Hierzu gehören z.B. frühere Versicherungsfälle oder Mitteilungen über gleichartige andere Versicherungen (beantragte, bestehende, abgelehnte oder gekündigte). Um Versicherungsmissbrauch zu verhindern, eventuelle Widersprüche in den Angaben des Versicherten aufzuklären oder um Lücken bei den Feststellungen zum entstandenen Schaden zu schließen, kann es erforderlich sein, andere Versicherer um Auskunft zu bitten oder entsprechende Auskünfte auf Anfrage zu erteilen.

Auch sonst bedarf es in bestimmten Fällen (Doppel-/Mehrfachversicherungen sowie bei Wettbewerbsabkommen) eines Austausches von personenbezogenen Daten unter den Versicherern. Dabei werden Daten des Betroffenen weitergegeben, wie Name und Anschrift, Art des Versicherungsschutzes und des Risikos oder Angaben zum Schaden, wie Schadenhöhe und Schadentag.

Bei Prüfung eines Antrages oder eines Schadens kann es notwendig sein, zur Risikobeurteilung, zur weiteren Aufklärung des Sachverhaltes oder zur Verhinderung von Versicherungsmissbrauch Anfragen an den zuständigen Fachverband bzw. an andere Versicherer zu richten oder auch entsprechende Anfragen anderer Versicherer zu beantworten. Dazu bestehen bei den Fachverbänden (Verband der Schadenversicherer e.V.) zentrale Hinweis-

systeme. Die Aufnahme in diese Hinweissysteme und deren Nutzung erfolgt zweckgebunden.

4. Datenübermittlung an Sachverständige (Experten)

Im Rahmen der Schadenermittlung ist es notwendig, versicherungstechnische Daten, Angaben über Art und Umfang des Versicherungsschutzes sowie Ihre Angaben zum Schaden an die mit der Schadenermittlung beauftragten Personen (Experten) zu übermitteln, damit diese die Schadenhöhe ermitteln können.

5. Datenverarbeitung in der Versicherungsgruppe

Aus Gründen der Kostenreduzierung arbeiten die Vereinigte Hagelversicherung VVaG und die Kölnische Hagel-Versicherungs-AG in einzelnen Unternehmensbereichen zusammen. Zentralisiert sind u.a. die Bereiche Datenverarbeitung und Inkasso. Daher werden Name, Adresse, Versicherungsnummer, Bankverbindung, allgemeine Vertrags-, Antrags- und Leistungsdaten (sogen. Partnerdaten) in einer zentralen Datensammlung geführt. Zur *AGRO*RISK Gruppe gehören z. Zt. folgende Versicherungsunternehmen: Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen, Kölnische Hagel-Versicherungs-AG, Gießen, Gartenbau-Versicherung VVaG, Wiesbaden. Die Zusammenarbeit besteht u.a. in der gegenseitigen Vermittlung der jeweiligen Versicherungsprodukte und der weiteren Betreuung der so gewonnenen Kunden.

6. Betreuung durch Versicherungsvertreter

In Ihren Versicherungsangelegenheiten werden Sie durch Vermittler der VEREINIGTE HAGEL und der KÖLNISCHE HAGEL betreut. Um diese Aufgabe ordnungsgemäß erfüllen zu können, erhalten die Vertreter von uns die für die Betreuung und Beratung notwendigen Angaben aus Ihren Antrags-, Vertrags- und Anbaudaten, wie z.B. Versicherungsnummer, Beitragskonditionen und Umfang des Versicherungsschutzes und des Risikos.

Vermittler der *AGRO*RISK Gruppe verarbeiten und nutzen diese personenbezogenen Daten im Rahmen der genannten Beratung und Betreuung des Kunden. Auch werden sie von uns über Änderungen der kundenrelevanten Daten informiert. Jeder Vermittler ist gesetzlich und vertraglich verpflichtet, die Bestimmungen des BDSG und seine besonderen Verschwiegenheitspflichten (z.B. Berufsgeheimnis und Datengeheimnis) zu beachten.

Der für Ihre Betreuung zuständige Vermittler wird Ihnen mitgeteilt. Endet seine Tätigkeit für Unternehmen der *AGRO*RISK Gruppe (z.B. durch Kündigung des Vermittlervertrages oder bei Pensionierung), regelt das Unternehmen Ihre Betreuung neu; Sie werden hierüber informiert.

7. Weitere Auskünfte und Erläuterungen

Sie haben als Betroffener nach dem Bundesdatenschutzgesetz neben dem eingangs erwähnten Widerrufsrecht ein Recht auf Auskunft sowie unter bestimmten Voraussetzungen ein Recht auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung Ihrer in einer Datei gespeicherten Daten.

Wegen eventueller weiterer Auskünfte und Erläuterungen wenden Sie sich bitte an unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten. Richten Sie auch ein etwaiges Verlangen auf Auskunft, Berichtigung, Sperrung oder Löschung wegen der beim Rückversicherer gespeicherten Daten stets an Ihren Versicherer.

IX. Adressen der Bezirksdirektionen

Fragen zum Versicherungsverhältnis können Sie auch an unsere Bezirksdirektionen richten. Welche Bezirksdirektion für Sie zuständig ist, können Sie dem Versicherungsschein entnehmen oder auf unserer Homepage (www.vereinigte-hagel.de) erfahren.

Schriftliche Schadenanzeigen bitte direkt bei der zuständigen Bezirksdirektion einreichen; bequemer geht es jedoch über das „Internet-Anbauververzeichnis“ (WEB AV®).

Bezirksdirektion Alzey

Otto-Lilienthal-Str. 4
55232 Alzey
Telefon: 06731 9510-7300
Telefax: 06731 9510-7399
E-Mail: bd-az@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Berlin

Flämingstraße 3-4
15738 Zeuthen
Telefon: 033762 792-0
Telefax: 033762 79299
E-Mail: bd-b@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Gießen

Wilhelmstraße 25
35392 Gießen
Telefon: 0641 7968-710
Telefax: 0641 7968777
E-Mail: bd-gi@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Hannover

Johannssenstraße 2-3
30159 Hannover
Telefon: 0511 30299-0
Telefax: 0511 3029930
E-Mail: bd-h@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Lübeck

Johannssenstraße 2-3
30159 Hannover
Telefon: 0511 30299-17
Telefax: 0511 3029930
E-Mail: bd-hl@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Münster

Hohenzollernring 67
48145 Münster
Telefon: 0251 93303-0
Telefax: 0251 9330320
E-Mail: bd-ms@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Nürnberg

Schmausenbuckstraße 84
90480 Nürnberg
Telefon: 0911 95482-10/20
Telefax: 0911 9548230
E-Mail: bd-n@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Stuttgart

Im Länderrain 3
71732 Tamm
Telefon: 07141 6944-0
Telefax: 07141 694410
E-Mail: bd-s@vereinigte-hagel.de

Vereinigte Hagelversicherung VVaG

Wilhelmstraße 25 · 35392 Gießen
Postfach 10 07 63 · 35337 Gießen
Telefon 0641 7968-0
Fax 0641 7968-222

BANKVERBINDUNGEN:

Dresdner Bank, Gießen (BLZ 51380040) · Konto: 883478700
Postbank Frankfurt (BLZ 50010060) · Konto: 146062604
DZ Bank, Frankfurt (BLZ 50060400) · Konto: 12052

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Klaus Mugele, Landwirt
Vorstand: Dr. Rainer Langner (Vors.)
Dr. Dietrich Heine

Sitz des Versicherungsvereines: Gießen

Handelsregister Gießen HRB 2380
INTERNET: www.vereinigte-hagel.de
E-MAIL: direktion@vereinigte-hagel.de
UST-ID-Nr. DE 158765644

